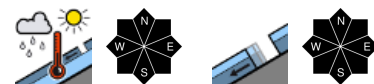


Die Hauptgefahr geht von spontanen Nassschneelawinen aus.

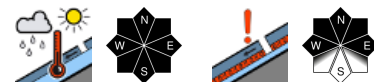


Voralpenbereich



2200 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

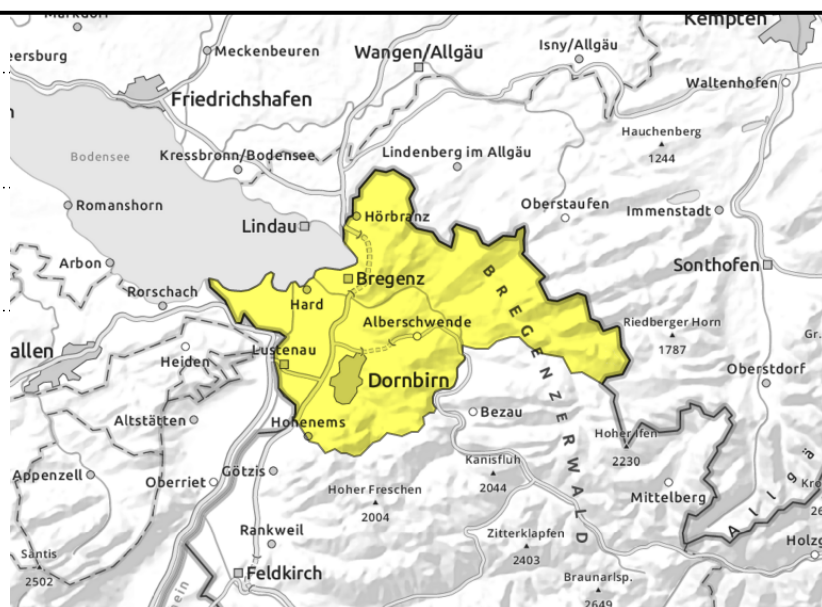
Exposition



Voralpenbereich



Festigkeitsverlust auch schattseitig!



Mit der Erwärmung sind schon ab Vormittag spontane feuchte Lawinen zu erwarten

Mit der Anfeuchtung des letzten Neuschnees sind schon am Vormittag zahlreiche kleine bis mittlere spontane Nassschneelawinen zu erwarten. Auch mit Selbstauslösungen von Gleitschneelawinen muss man rechnen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Betroffen davon sind alle Expositionen. Lawinen können vereinzelt auch in tiefere Schichten durchbrechen, die Altschneedecke mitreißen und dann durchaus größer werden. Die Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen beschränken sich vorwiegend auf schattseitige Hochlagen.

Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee und der Föhntriebsschnee haben sich durch den heutigen Strahlungseinfluss mit ansteigende Temperaturen bereits wieder gesetzt. Steigende Temperaturen und Strahlung sorgen morgen für eine Anfeuchtung im Neuschnee und bringen einen raschen Festigkeitsverlust, sonnseitig bis in hochalpine Lagen und schattseitig bis in Hochlagen. In mittleren Höhenlagen ist der Altschnee stark durchfeuchtet, unterhalb 1400m liegt nur wenig Schnee. Besonders an hoch gelegenen Schattenhängen sind oberflächennahe Schichten teils noch störanfällig.

Wetter

Nacht: Trockene Nacht, ab Mitternacht Aufzug von hohen Wolkenfeldern. Samstag: Ganztags trocken und deutlicher Temperaturanstieg in allen Höhen, kein nennenswerter Wind im Gebirge. Die Sicht bleibt brauchbar, auch wenn zeitweise dichte Schleierwolken die Sonne verdecken. Temperatur in 2000 m: 2 bis 8 Grad, Höhenwind: schwach aus westlicher Richtung.

Tendenz

Am Sonntag beginnt der Tag oft stark bewölkt mit nur noch zeitweiligen Auflockerungen. Tagsüber ist dann vermehrt mit schauerartigen Niederschlägen zu rechnen, wobei die Schneefallgrenze gegen 2200 m sinkt. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Die Nassschneelawinengefahr ist weiterhin zu beachten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



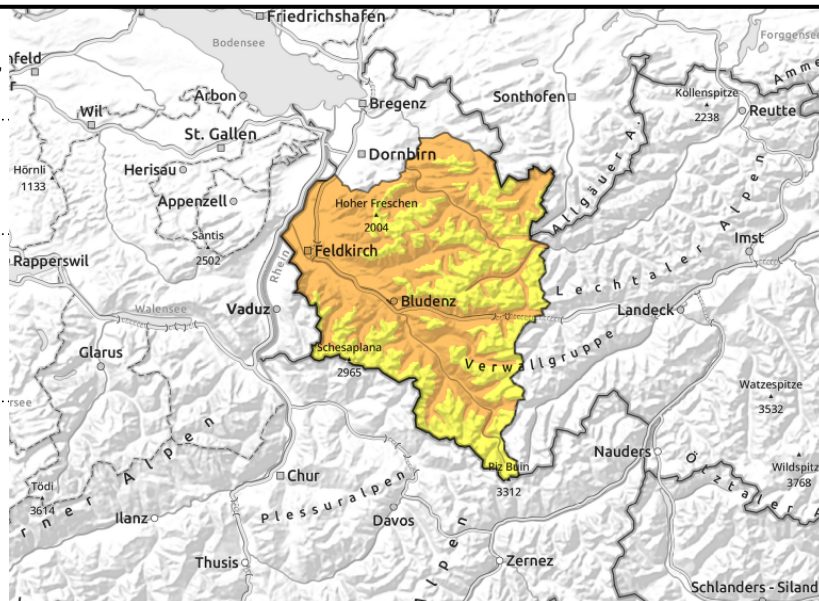
Exposition



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



rascher Festigkeitsverlust, sonnseitig bis in hochalpine Lagen und schattseitig bis in Hochlagen



Mit der Erwärmung sind spontane feuchte Lawinen zu erwarten, frischer Trieb Schnee vor allem im Hochgebirge.

Mit der Anfeuchtung des letzten Neuschnees sind schon am Vormittag zahlreiche kleine bis mittlere spontane Nassschneelawinen zu erwarten. Auch mit Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen muss man rechnen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Betroffen davon sind alle Expositionen. Lawinen können vereinzelt auch in tiefere Schichten durchbrechen, die Altschneedecke mitreißen und dann groß werden. Dies vor allem im schattseitigen Steilgelände oberhalb etwa 2400m. Die Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen beschränken sich vorwiegend auf schattseitige Hochlagen. Lawinen können oberhalb etwa 2400m vereinzelt auch in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen.

Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee und der Föhntriebsschnee haben sich durch den heutigen Strahlungseinfluss mit ansteigende Temperaturen bereits wieder gesetzt. Steigende Temperaturen und Strahlung sorgen morgen für eine Anfeuchtung im Neuschnee und bringen einen raschen Festigkeitsverlust, sonnseitig bis in hochalpine Lagen und schattseitig bis in Hochlagen. In mittleren Höhenlagen ist der Altschnee stark durchfeuchtet, unterhalb 1400m liegt nur wenig Schnee. Besonders an hoch gelegenen Schattenhängen sind oberflächennahe Schichten teils noch störanfällig. Im schattseitigen Steilgelände sind oberhalb etwa 2400m auch noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden.

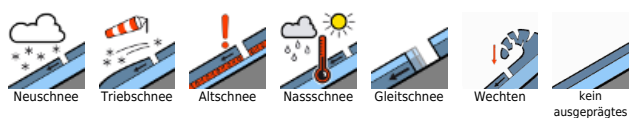
Wetter

Nacht: Trockene Nacht, ab Mitternacht Aufzug von hohen Wolkenfeldern. Samstag: Ganztags trocken und deutlicher Temperaturanstieg in allen Höhen, kein nennenswerter Wind im Gebirge. Die Sicht bleibt brauchbar, auch wenn zeitweise dichte Schleierwolken die Sonne verdecken. Temperatur in 2000 m: 2 bis 8 Grad, Höhenwind: schwach aus westlicher Richtung.

Tendenz

Am Sonntag beginnt der Tag oft stark bewölkt mit nur noch zeitweiligen Auflockerungen. Tagsüber ist

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



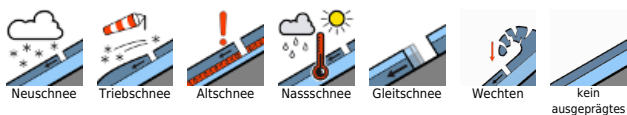
Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 22.04.2023**

dann vermehrt mit schauerartigen Niederschlägen zu rechnen, wobei die Schneefallgrenze gegen 2200 m sinkt. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Die Nassschneelawinengefahr ist weiterhin zu beachten.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560